

700 Wanderer im Auf und Ab

Vierte Auflage von „Keine Gnade für die Wade“ lockt viele Teilnehmer nach Lieblos

Gründau-Lieblos (hac). Am Samstag ist die bereits vierte Auflage des Wanderevents „Keine Gnade für die Wade“ am Bürgerhaus Lieblos gestartet. Bereits um 7 Uhr schickten Schirmherr Landrat Thorsten Stolz und Bürgermeister Markus Kern die ersten Wanderer auf den Weg, um die Strecke von 60 Kilometern zurückzulegen.

Als weitere Strecken waren 42, 30 und 15 Kilometer im Angebot. Auf jeden Teilnehmer wartete im Ziel eine Medaille, eine Urkunde und ein „Finisher-Getränk“.

Organisator Hannes Schulz von der Gemeinde Gründau zeigte sich erfreut über die positive Resonanz auf das von ihm geschaffene Format. Alle 700 verfügbaren Tickets waren frühzeitig verkauft. Viele Wanderer hatten auch weite Strecken, so zum Beispiel aus Dresden, in Kauf genommen, um teilnehmen zu können. Das Wetter meinte es einigermaßen gut, lediglich ein kleiner Schauer am Vormittag trübte die Stimmung.

Viele ehrenamtliche Helfer unterstützten Schulz bei der Durchführung der Veranstaltung. So beteiligten sich in diesem Jahr auch die Gemeinden Linsengericht und Biebergemünd an dem Wanderevent. Linsengericht stellte im Rahmen seiner Jubiläumsfeier Verpflegungsstationen am Hufeisen und am Rathaus in Altenhaßlau. In Biebergemünd-Lanzingen versorgten die Feuerwehr und der Obst- und Gartenbauverein



Landrat Thorsten Stolz (l.) und Bürgermeister Markus Kern (r.) mit dem Orgateam um Hannes Schulz (3. v. r.). FOTO: SCHRICKER

die Wanderer, unter anderem mit „Bieberer Wadenbeißen“ und frischem Obst. Auch die Günthersmühle der Offenbacher Naturfreunde stand zur Verfügung.

Auf Initiative der privaten Unterstützerin Anna Schröder war ein Verpflegungspunkt am Molkenberg in Bad Orb eingerichtet worden. Im Gelnhäuser Stadtgarten sorgte das Team vom Mehrgenerationenhaus Anton für das leibliche Wohl, für Spaß sorgte Didi Iffland von der Künstleragentur Andersland als

„Wadenpolizist“.

Neu in diesem Jahr war, dass auch die mitlaufenden Hunde ausgezeichnet wurden. Sie erhielten eine kleine Medaille für „Fellmarschierer“.

„Die Strecke war diesmal sehr abwechslungsreich, bis in den Spessart hinein“, kommentierte eine Teilnehmerin im Gespräch mit der GNZ, „jedoch waren ganz schön viele Höhenmeter zu bewältigen, es ging ständig auf und ab“. Einhellige Aussage vieler Wanderer war: „Näch-

stes Jahr sind wir wieder dabei.“

Es waren dieses Mal einige bedauerliche medizinische Notfälle zu beklagen. Ein Teilnehmer, der die kurze 15-Kilometer-Strecke absolviert hatte, erlitt im Ziel einen Herzinfarkt, konnte aber durch die anwesenden Rotkreuzler schnell versorgt werden. Zudem kam es an einem Punkt an den beiden langen Strecken zu mehreren Hornissenstichen, von denen auch welche im Krankenhaus behandelt werden mussten.

55 Männer für Linsengericht

Wette zwischen Chören und Bürgermeister – Einlösung steht an

Linsengericht (re). Im Frühjahr haben die Vorsitzenden der Männerchöre aus Geisnitz und Lützelhausen mit Bürgermeister Albert Ungermann gewettet: Beide Chöre wollen zur Feier des Jubiläums „55 Jahre Linsengericht“ mit mindestens 55 Männern gemeinsam auf der Bühne stehen. Nun steht die Einlösung der Wette an.

Es geht um einen Liter Bier für jeden Sänger. Dazu veranstaltet die Sängerlust Lützelhausen gemeinsam mit dem Männerchor der Sängervereinigung Geisnitz am Samstag, 20. September, ein Konzert im Bürgersaal Eidengesäß. Ab 19.30 Uhr tritt der Projektchor „55 Männer Linsengericht“ mit Unterstützung weiterer Sänger auf, um die Wette zu gewinnen. Als Gastchöre haben der Männerchor der Harmonie Kassel sowie die Männerstimmen Freigericht zugesagt.

Der Projektchor trägt ein breites Repertoire von Klassikern wie „Frisch gesungen“ bis hin zu modernen Stücken wie „Sweet Caroline“ vor. Passend zum Anlass gibt es auch ausreichend Getränke und Essen. Die beiden Chöre freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Boule-Turnier für Jedermann